



Weckersdorf- Köthenwald-Dröswein - Waldbach- Weckersdorf

Die Rundwanderung (gelber Punkt) führt mit geringem Höhenunterschieden überwiegend durch stille Wälder. Wir beginnen unsere Tour in Weckersdorf (1377 Wickerstorf, vom Namen Wigher abgeleitet) an der Strasse nach Leitlitz. Der erste Abschnitt folgt dem landschaftlich schönen Weidatal aufwärts. Die Weida hat eine Länge von 63 km und mündet bei Wünschendorf in die Weiße Elster.

Bald kommt die Reisingermühle ins Blickfeld. Unser Wanderweg zweigt aber rechts ab. Durch ein kleines Waldstück kommen wir zum Grüngut- einem einzelnen Gehöft inmitten von Wiesen und Weiden mit einigen Teichen. Am Horizont erkennen wir das höher gelegene Leitlitz (1411 Lutlitz, 1525 Leuthlitz, abgeleitet von ljuty = heftig, scharf, böse). Wir treten in den Köthenwald ein und genießen die Stille der Natur. Der Weg führt vorüber an der Schutzhütte „Stilles Eck“, danach an der Kreuzung Köthenwald 447,5 m. Wir gelangen an das Waldgebiet Grenzecke, das auf die nahe Grenze zwischen Thüringen und Sachsen hinweist. Ein unbefestigter Weg bringt uns zum Waldrand, der abwechslungsreich aus Fichten, Kiefern, Buchen, Birken besteht. Schon sehen wir über der freien Flur das kleine Dorf Dröswein (1278 Drosebeyn, „Besitz des Drozava“), das wir in 15 Minuten erreichen. Der Ort gehörte früher zu Sachsen. Die Einwohner haben sich im Zuge der Kreisreform 1994 für den Saale-Orla-Kreis und somit für Thüringen entschieden. Die Gaststätte können wir zu einer stärkenden Wanderpause nutzen (Tel. 036645 – 22243). Wir folgen danach der Strasse durch den Ort bis zum Waldrand und wenden dann rechts. Nach etwa 300 m biegen wir nochmals rechts in den Wald ein. Auf einem ebenen, bald danach abfallenden Waldweg kommen wir in den Wiesengrund des Waldbaches mit einigen Teichen. Wir wandern am Wisentastollen vorüber, der das Wasser von der Talsperre Lössau in die Weida leitet. Im Bachtal gelangen wir wieder nach Weckersdorf. Tourenlänge :Länge: 13 km ; Wanderzeit : 4 Std.